Stadt Tangermünde
Ausschuss für Bau, Umwelt und Verkehr

16.03.2021

**Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Bau, Umwelt und Verkehr am
04.03.2021**

Beginn der Sitzung: 19:00 Uhr Sitzungsort: Sitzungssaal
Ende der Sitzung: 20:36 Uhr

Teilnehmer:

Stadträte

Stadtrat Weber
Stadtrat Staudt i. V. f. Stadtrat Buddy
Stadträtin Bünning
Stadtrat Hagenow
Stadtrat Jensen
Stadträtin Most
Stadträtin Pfaff
Stadtrat Schönwald

sachkundige Einwohner

Herr Czelinski
Herr Eckhardt entschuldigt
Herr Kempe entschuldigt
Herr Liebisch entschuldigt
Frau Schillgallies
Frau Wilke
Herr Winkler

Gäste

Frau Hinz, Leiterin Amt für Finanzen/Investitionen
Herr Stagneth, Leiter Sachgebiet Investitionen/Liegenschaften

Herr Januszewski, Vertreter des Investors des Projektes „Marina Tangermünde“

Herr Nippert, Ingenieurbüro Steinbrecher und Partner

ein Bürger

Altmarkzeitung, Volksstimme

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ausschusses und der Beschlussfähigkeit

Ausschussvorsitzender Weber eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest: zwölf Anwesende, davon stimmberechtigt: acht.

TOP 2 Entscheidungen über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung

Ausschussvorsitzender Weber stellt die Tagesordnung zur Abstimmung:

acht Ja
keine Nein
keine Enthaltung

Tagesordnung:

öffentlicher Teil

- TOP 1** Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung, der fehlenden Mitglieder des Ausschusses und der Beschlussfähigkeit
- TOP 2** Entscheidungen über Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
- TOP 3** Bestätigung des öffentlichen Teils der Sitzungsniederschrift vom 04.02.2021
- TOP 4** Projekt "Sanierung Töpferstraße (zwischen Neue Straße und Lange Straße)"
hier: Entwurfsplanung **BV 0281-21**
- TOP 5** Grundsatzbeschluss "Marina Tangermünde" **BV 0358-21**
- TOP 6** Landesstraße 30, Radweg Miltern - Tangermünde
hier: Abschluss einer Vereinbarung nach der Ortsdurchfahrtsrichtlinie (OD-Vereinbarung) **BV 0269-21**
- TOP 7** Mitteilungen, Anfragen und Anregungen
- TOP 8** Einwohnerfragestunde

nicht öffentlicher Teil

- TOP 9** Bestätigung des nicht öffentlichen Teils der Sitzungsniederschrift vom 04.02.2021
- TOP 10** Mitteilungen, Anfragen und Anregungen

öffentlicher Teil

TOP 3 Bestätigung des öffentlichen Teils der Sitzungsniederschrift vom 04.02.2021

Ausschussvorsitzender Weber stellt den öffentlichen Teil der Sitzungsniederschrift vom 04.02.2021 zur Abstimmung:

sechs Ja
keine Nein
zwei Enthaltungen

TOP 4 Projekt "Sanierung Töpferstraße (zwischen Neue Straße und Lange Straße)" hier: Entwurfsplanung **BV 0281-21**

Ausschussvorsitzender Weber erteilt Herrn Nippert das Wort.

Ingenieur Nippert erläutert die vorgelegten Planungsunterlagen und weist auf die angedachten Maßnahmen zur Barrierefreiheit hin.

Stadträtin Pfaff regt unter Bezug auf die Baumaßnahme „Sanierung Mauerstraße“ eine Bordabsenkung auf ca. 3 bis 4 cm an.

Herr Nippert schätzt ein, dass eine Absenkung auf 3 bis 4 cm nicht zu empfehlen ist und empfiehlt, die geplante Bordhöhe von ca. 8 cm beizubehalten. Herr Nippert weist in diesem Zusammenhang auf die empfohlene, klare Trennung zwischen der Fahrbahn und den angrenzenden Bereichen hin. Eine Bordhöhe von 8 cm sei erforderlich, um Hauseingänge und Lichtschächte zu schützen und um eine ordnungsgemäße Regenentwässerung zu gewährleisten.

Sachgebietsleiter Stagneth ergänzt, dass in der Mauerstraße eine Absenkung auf 3 cm erfolgen konnte, da hier weite Strecken als Stellfläche genutzt werden. Eine Absenkung auf 3 cm birgt bei engen Straßen die Gefahr, dass Fahrzeuge dicht an die Gebäude heranfahren und den Fußweg beparken. In diesem Fall ist eine Barrierefreiheit nicht mehr gegeben. Sachgebietsleiter Stagneth unterstreicht die vorangegangenen Ausführungen von Herrn Nippert und empfiehlt, die angedachte Bordhöhe bei ca. 8 cm zu belassen.

Auf Anfrage von Stadträtin Pfaff bestätigt Herr Nippert, dass die barrierefreien Übergänge in der Straße vergleichbar mit denen in der Stendaler Straße errichtet werden.

Stadtrat Weber nimmt Bezug auf die Ausführungen von Herrn Nippert bezüglich der Bordhöhen und bittet um Darlegung, ob eine Erhöhung des Fahrbahnniveaus möglich und sinnvoll wäre.

Herr Nippert legt dar, dass auch hierdurch eine klare funktionale Trennung der Straßenbereiche verloren gehen würde. Zu beachten wäre des Weiteren, dass eine Anpassung an vorhandene Höhenzwangspunkte möglich ist.

Stadtrat Jensen bekräftigt die Ausführungen von Herrn Stagneth und schätzt ebenso ein, dass eine Bordhöhe von 8 cm geeignet ist, ein Befahren der Gehwege zu verhindern.

Stadtrat Jensen informiert, dass der im Bestand vorhandene, hervorgehobene Pflasterstreifen Anfang der 90er Jahre zur besseren Anlieferung des damaligen Woolworth Marktes errichtet wurde.

Stadtrat Staudt befürwortet den Wegfall der Borde und bezweifelt unter Verweis auf ein in der Stadtverwaltung vorliegendes Gutachten die Qualität von neu gelieferten Gehwegpflaster.

Herr Nippert legt dar, dass eine deutliche Trennung der Funktionsbereiche der Straße durch Bordanlagen den bisher durchgeführten Sanierungsmaßnahmen in der Innenstadt entspricht. Bei den noch nicht sanierten Innenstadtstraßen sollte von dieser Gestaltung nicht abgewichen werden.

Stadtrat Hagenow regt an, bei einem ebenerdigen Ausbau der Straße (ohne Borde) die Gehwegbereiche durch ein andersfarbiges Pflaster zu kennzeichnen.

Herr Czelinski weist darauf hin, dass ein ebenerdiger Ausbau ohne Bordanlagen bereits in zahlreichen Städten realisiert worden ist.

Ausschussvorsitzender Weber bittet um Darlegung der Gründe, warum seinerzeit für Straßensanierungen in der Innenstadt eine Trennung von Fahrbahn und Gehwegen festgelegt wurde.

Herr Nippert informiert über den historischen Werdegang und weist unter anderem darauf hin, dass eine klare Trennung der Funktionsbereiche zum Schutz der Fußgänger und zur ordnungsgemäßen Regenentwässerung erforderlich wurde. Sachgebietsleiter Stagneth ergänzt, dass zu diesem Thema seinerzeit eine Erörterung mit dem Leiter des Landesamtes für Denkmalpflege im Stadtrat erfolgte.

Stadtrat Jensen regt an, eine alternative Variante „Wegfall des Gehweges, Errichtung einer Mittelrinne“ zu prüfen.

Auf Anfrage des Ausschussvorsitzenden erklärt Herr Stagneth, dass eine Zurückstellung der Beschlussvorlage zeitlich möglich wäre. Im Rahmen der Prüfung einer alternativen Lösung sollten die Denkmalbehörden, das Ordnungsamt, das Straßenverkehrsamt und der Stammtisch „Barrierefreiheit“ einbezogen werden. Ziel sollte es sein, mit der Ausschreibung der Baumaßnahme in den Wintermonaten 2021/2022 zu beginnen.

Stadträtin Pfaff und Stadtrat Staudt befürworten die Prüfung einer alternativen Ausbauvariante.

Ausschussvorsitzender Weber fasst die bisherige Diskussion zusammen und stellt den Antrag auf Zurückstellung der Beschlussvorlage zwecks Prüfung einer alternativen Ausbauvariante (Wegfall des Gehweges, Errichtung einer Mittelrinne) zur Abstimmung:

acht Ja
keine Nein
keine Enthaltung

Somit empfiehlt der Ausschuss für Bau, Umwelt und Verkehr einstimmig die Zurückstellung der Beschlussvorlage

Ausschussvorsitzender Weber erläutert die Beschlussvorlage und verweist auf die vorangegangene Informationsveranstaltung.

Stadtrat Jensen erklärt, dass im Rahmen der Informationsveranstaltung viele Fragen geklärt werden konnten. Stadtrat Jensen regt an, die künftige Parkplatzsituation im Auge zu behalten und mögliche Alternativen zu prüfen. Des Weiteren sollten auch mögliche Maßnahmen zur Erhöhung der Attraktivität der Innenstadt geprüft werden. Stadtrat Jensen befürwortet ausdrücklich das Vorhaben „Marina Tangermünde“. Herr Jensen regt an, eine offene Diskussion bezüglich des weiteren Umgangs mit dem großen Speicher zu führen.

Ausschussvorsitzender Weber stellt Herrn Januszewski als Vertreter des Investors vor. Herr Januszewski steht für Fragen der Ausschussmitglieder zur Verfügung.

Stadträtin Pfaff befürwortet ebenso ausdrücklich das Projekt „Marina Tangermünde“. Stadträtin Pfaff erklärt, dass grundsätzlich auch ein Abriss des alten Speichers denkbar wäre. Stadträtin Pfaff befürwortet des Weiteren Maßnahmen zur Belebung der Innenstadt. In diesem Zusammenhang weist Stadträtin Pfaff darauf hin, dass für mögliche Maßnahmen zur Erhöhung der Attraktivität der Innenstadt künftig Fördermittel in Aussicht gestellt werden könnten.

Stadtrat Hagenow befürwortet das Vorhaben „Marina Tangermünde“ und den vorgelegten Grundsatzbeschluss.

Ausschussvorsitzender Weber informiert, dass auch die Fraktion der Freien Stadträte das Vorhaben begrüßt. Offene Fragen können im weiteren Verfahren geklärt werden.

Stadtrat Jensen nimmt Bezug auf die Ausführungen der Streetworkerin im Rahmen der vorangegangenen Informationsveranstaltung und erklärt, dass auch die Jugendlichen im weiteren Planungsprozess mit einbezogen werden müssen. In diesem Zusammenhang sollte beachtet werden, dass sich die Jugendlichen „ihren Skaterplatz erkämpft haben“. Stadtrat Jensen weist darauf hin, dass die derzeitige Stromversorgung weder ausreichend für die derzeitige Nutzung (Schiffe), noch für künftige Nutzungen bemessen ist.

Auf Anfrage von Stadtrat Jensen erläutert Herr Januszewski, dass weitere Einrichtungen, wie z.B. Minigolf, denkbar wären. Vorschläge aus der Bürgerschaft zur Gestaltung des Umfeldes sind gern gesehen.

Stadtrat Staudt weist auf den engen Zeitrahmen für die angedachten städtischen Vorhaben hin. Des Weiteren erklärt Stadtrat Staudt, dass im Rahmen der Vertragsgestaltung darauf zu achten ist, dass der Stadt künftig keine Einnahmen verloren gehen. Stadtrat Staudt betont, dass alle Investoren zu begrüßen sind.

Ausschussvorsitzender Weber informiert, dass die Thematik „Skaterplatz“ im Rahmen des weiteren Planungsprozesses erörtert und geklärt wird. Des Weiteren bekräftigt Stadtrat Weber, dass die Stadt nicht auf Einnahmen verzichten darf.

Stadträtin Pfaff weist darauf hin, dass das Thema „Versorgungsleitungen“ nach Auskunft des Bürgermeisters geprüft wird.

Ausschussvorsitzender Weber fasst die bisherige Diskussion zusammen und betont, dass diese einmalige Chance seitens der Stadt ergriffen werden muss.

Ausschussvorsitzender Weber stellt die Beschlussvorlage zur Abstimmung:

acht Ja
keine Nein
keine Enthaltung

Somit empfiehlt der Ausschuss für Bau, Umwelt und Verkehr einstimmig die Annahme der Beschlussvorlage

**TOP 6 Landesstraße 30, Radweg Miltern - Tangermünde
hier: Abschluss einer Vereinbarung nach der Ortsdurchfahrtsrichtlinie
(OD-Vereinbarung) BV 0269-21**

Ausschussvorsitzender Weber erteilt Herrn Stagneth das Wort.

Sachgebietsleiter Stagneth erläutert die Beschlussvorlage.

Auf Anfrage von Stadträtin Pfaff informiert Sachgebietsleiter Stagneth, dass für dieses Vorhaben seitens der Stadt der Einsatz von Fördermitteln nicht möglich ist.

Auf Anfrage von Herrn Czelinski informiert Herr Stagneth, dass eine Weiterführung des Radweges aus Richtung Miltern kommend in die Stendaler Straße nicht geplant ist.

Da kein weiterer Diskussionsbedarf besteht, stellt Ausschussvorsitzender Weber die Beschlussvorlage zur Abstimmung:

acht Ja
keine Nein
keine Enthaltung

Somit empfiehlt der Ausschuss für Bau, Umwelt und Verkehr einstimmig die Annahme der Beschlussvorlage

TOP 7 Mitteilungen, Anfragen und Anregungen

1. Sachgebietsleiter Stagneth informiert über ein neues Förderprogramm zum Ausbau des Radwegenetzes. Voraussetzungen sind unter anderem, dass die Maßnahme nicht vorrangig dem touristischen Radverkehr dient und dass in der angrenzenden Straße eine Mindestgrenze von Kraftfahrzeugen gemessen wird. Seitens der Stadt werden derzeit in Frage kommende Vorhaben entsprechend dem Finanzplan geprüft. Sollten für eine Förderung Maßnahmen in Frage kommen, werden die politischen Gremien entsprechend einbezogen.
2. Stadtrat Jensen regt an, über die Errichtung einer Elektro-Ladesäule im Bereich des Tangerparkplatzes nachzudenken.
3. Auf Anfrage von Stadtrat Jensen informiert Sachgebietsleiter Stagneth, dass die neu

errichtete Elektro-Ladesäule in der Stendaler Straße ausgetauscht werden muss. Dies geschieht ohne Kosten für die Stadt. Die Lieferung der neuen Säule wird in Kürze erwartet.

4. Stadtrat Jensen weist auf eine mögliche Gefährdung aufgrund der Neigung des Geländers entlang der Elbe beginnend ab etwa Höhe Bleichenberg in nördliche Richtung hin.

Sachgebietsleiter Stagneth erklärt, dass der Hinweis zuständigkeitshalber an das Hauptamt weitergeleitet wird.

5. Stadtrat Jensen bittet darum, den sogenannten Bürgermelder auf der Internetseite der Stadt sichtbar zu platzieren.

Sachgebietsleiter Stagneth erklärt, dass der Hinweis zuständigkeitshalber an das Hauptamt weitergeleitet wird.

6. Stadtrat Schönwald weist darauf hin, dass das Projekt „Marina Tangermünde“ auch auf die Arbeit des Stadtentwicklungsbeirates zurückzuführen ist.

7. Stadtrat Staudt weist auf offene Instandsetzungsmaßnahmen im Bereich des Geländers im Kreuzungsbereich Fritz-Schulenburg-Straße/Arneburger Straße/Lämmergasse hin.

Sachgebietsleiter Stagneth erklärt, dass der Hinweis zuständigkeitshalber an das Hauptamt weitergeleitet wird.

8. Stadtrat Staudt weist auf erforderliche Instandsetzungsarbeiten im Bereich der Überdachung an der Bushaltestelle in der Lindenstraße hin.

Sachgebietsleiter Stagneth erklärt, dass der Hinweis zuständigkeitshalber an das Hauptamt weitergeleitet wird.

9. Stadträtin Pfaff regt an, im Bauausschuss oder in einem noch zu gründenden Arbeitskreis mögliche Vorschläge zur Steigerung der Attraktivität der Innenstadt gemeinsam mit allen Beteiligten zu erörtern. Stadträtin Pfaff weist erneut darauf hin, dass es entsprechend den Darlegungen von Sachgebietsleiter Classe aufgrund der bestehenden rechtlichen Rahmenbedingungen nicht möglich ist, am Wochenende in der Innenstadt eine temporäre Fußgängerzone auszuweisen. Stadträtin Pfaff regt an, Alternativen zu erörtern. Das Ergebnis sollte dem Stadtrat in Form einer Beschlussvorlage vorgelegt werden. Stadträtin Pfaff gibt den anwesenden Ausschussmitgliedern im Laufe der Sitzung einen Ideenentwurf zur Kenntnis.

Stadtrat Jensen schätzt ein, dass unter anderem die stark zugeparkte Innenstadt am Wochenende auf die Besucher störend wirkt. Stadtrat Jensen regt nochmals an, eine zeitweise Sperrung der Innenstadt für den Fahrzeugverkehr zu prüfen und weist in diesem Zusammenhang auf ein vergleichbares Modell in der Stadt Güstrow hin. Stadträtin Pfaff erklärt, dass hierfür möglicherweise eine Umwidmung der Straße erforderlich ist.

Stadtrat Schönwald befürwortet eine Erörterung der Thematik unter Hinzuziehung aller Ideen zur Steigerung der Attraktivität der Innenstadt.

Ausschussvorsitzender Weber erklärt, dass für eine Erörterung der Thematik eine Sitzung des Bauausschusses genutzt werden sollte. Zu dieser Sitzung sollten alle interessierten Bürger eingeladen werden.

10. Ausschussvorsitzender Weber weist unter Bezug auf den Vorgang „Verkehrskonzept Nord“ darauf hin, dass perspektivisch auch das Verkehrskonzept für den Innenstadtbereich erörtert werden sollte.

TOP 8 Einwohnerfragestunde

1. Ein Bürger weist auf einen Unfallschwerpunkt in der Stendaler Straße unterhalb der neu errichteten Hafencity hin. Aufgrund der 90°-Kurve ist dieser Bereich für alle Verkehrsteilnehmer sehr unübersichtlich. Der Bürger informiert über mehrere beobachtete Unfälle.
Auf Anfrage von Stadtrat Weber schätzt der Anwohner ein, dass der Kurvenbereich durch die Errichtung von baulichen Einengungen sicherer gestaltet werden könnte. Des Weiteren sollte die Polizeipräsenz erhöht werden. Ausschussvorsitzender Weber erklärt unter Bezug auf die angeordnete Höchstgeschwindigkeit in Höhe von 20 km/h, dass von allen Verkehrsteilnehmern die geltenden Regeln eingehalten werden müssen.

Sachgebietsleiter Stagneth erklärt, dass die Hinweise zuständigkeitshalber an das Ordnungsamt weitergeleitet werden.

Ausschussvorsitzender Weber beendet um 20:32 Uhr den öffentlichen Teil der Sitzung.

Der Ausschuss tagt ab 20:33 Uhr nicht öffentlich weiter.

Da kein weiterer Beratungsbedarf besteht, beendet Ausschussvorsitzender Weber um 20:36 Uhr die Sitzung des Ausschusses für Bau, Umwelt und Verkehr.

Stagneth
Leiter Sachgebiet Investitionen/Liegenschaften

Protokoll bestätigt:

Weber
Vorsitzender des Ausschusses für Bau, Umwelt und Verkehr